

Protokoll außerordentliches Netzwerktreffen am 25. Januar 2018

Anwesende:

Bezirksamt/ Behörde:

Michaela Mosteller (Bezirksamt Hamburg Mitte, Fachamt SR),
Flavia Suter (Bezirksamt Hamburg-Mitte, Fachamt SR), Uta
Dahlem (Bezirksamt Hamburg-Mitte, Netzwerkmanagement
SHA / Jugendamt)

Einrichtungen Sozialraum/ Unterkünfte:

Ines Ane (HdJ Wilhelmsburg), Angelika Büch-Seekamp (IB), Axel
Emrich (FIT gGmbH), Simon Erler (BI Elbinseln/ Haus der
Jugend Kirchdorf), Filiz Gülsular (Bürgerhaus Wilhelmsburg),
Lena Hollmann (fördern & wohnen), Julia Jessella
(ProQuatier), Barbara Kopf (Freizeithaus Kirchdorf-Süd),
Nadine Kuegah (BI Hamburg Süd gGmbH), Dragana Prgomelja
(Elternschule), Nina Reiprich (NEW HAMBURG), Detlef
Schrader (BI Elbinseln), Mili Schröder (Poliklinik Veddel),
Lulzim Tetaj (First Contact e.V.), Robert Voß (fördern &
wohnen), Sabine Winter (fördern & wohnen).

Ehrenamtliche:

Judy Engelhard (Die Insel Hilft e.V.), Gabi Schultz (Die Insel
Hilft e.V.), Stefanie Saß (Lichtinsel)

Moderation und Protokoll:

Annika Jähnke (Die Insel Hilft e.V./ Koordinationsstelle).

TOP 1 Begrüßung und Formalia

Annika Jähnke eröffnet die Sitzung und stellt die
Tagesordnung vor. Es gibt keine Änderungswünsche. Das
Protokoll wurde bereits vor einigen Wochen verschickt. Es gibt
keine Änderungswünsche. Das Protokoll wird zur
Abstimmung gestellt.

Das Protokoll wird einstimmig angekommen.

TOP 2 Anträge für die Mittel aus dem Topf Sozialräumlichen Integrationsnetzwerke der Kinder- und Jugendhilfe (SIN)

Zu Beginn weist Annika Jähnke drauf hin, dass nur ein Antrag eingegangen ist. Unabhängig davon wie über diesen entschieden wird, werden noch weitere Gelder aus dem Topf zur Verfügung stehen. Daher soll zunächst über diesen Antrag abgestimmt werden, um in einem weiteren Schritt zu entscheiden, wie mit den restlichen Geldern verfahren werden soll.

1. Anträge für den 25. Januar 2018

Nina Reiprich stellt den Antrag von NEW HAMBURG, der Poliklinik Veddel und Die Insel Hilft e.V. vor. Sie beschreibt die schwierige Situation in der Unterkunft *An Der Hafenbahn*. Die Bewohner sind zum Teil schon seit 10 oder 12 Jahren in Deutschland, oft nur mit einem Duldungsstatus. Sie haben keinen Zugang zu Bildungsangeboten und dem Arbeitsmarkt.

NEW HAMBURG betreut seit vielen Jahren mehrere Familien intensiv und kennt die Bedarfe sehr gut. In Rücksprache mit der Unterkunftsleitung und der Poliklinik Veddel, die ebenfalls Sozialberatungen anbieten, wurden als Bedarfe vor allem eine Schuldenberatung und die Betreuung von Jugendlichen, die einen Ausbildungsplatz brauchen identifiziert.

Deswegen haben sich die Kooperationspartner zusammengeschlossen, um für ein Jahr eine Honorarkraft und Aufwandsentschädigungen zu finanzieren. Insgesamt werden 7000 € benötigt. Die Insel Hilft e.V. steuert 1000 € dazu bei. Außerdem werden sich um 500 € bei anderen Trägern bemüht.

Insgesamt beantragen die Kooperationspartner 5.500 € für eine Schuldenberatung und aufsuchende Sozialarbeit für die Wohnunterkunft An der Hafentbahn.

Fragen und Diskussion:

- a) Erläuterung in Bezug auf die Jugendlichen auf der Ausbildungssuche:
 - Nina Reiprich erläutert, dass die Jugendlichen oft einen geringen Bildungshintergrund haben, große Diskriminierung und Rassismus erfahren.
 - Die Kinder und Jugendliche sind hier geboren, haben aber keinen deutschen Pass.
 - Chancen- und Perspektivlosigkeit sind verbreitete Gefühle. Deswegen ist Beziehungsarbeit vor Ort sehr wichtig.

- b) Anbindung an den Stadtteil
 - Es wird gefragt, inwieweit eine Anbindung an Angebote im Viertel, wie z.B. den Häusern der Jugend, eingeplant ist. Aus fachlicher Sicht sollte diese Anbindung an die Regeleinrichtungen unbedingt angestrebt werden. Gleiches gilt auch für die Anbindung und Bekanntmachung der regulären Schuldnerberatung, bspw. der Diakonie.
 - Nina Reiprich antwortet, dass in Einzelfällen Kinder Sport machen oder Angebote über die Schule wahrnehmen.
 - Simon Erler ergänzt, dass einige Kinder und Jugendliche mittlerweile zu HipHop mit Jan Holler im HdJ Kirchdorf gehen. Es gibt einen Kontakt über die Infotische der Koordinationsstelle, aber der Rücklauf ist gering.
 - Eine Anbindung an den Sozialraum wird angestrebt, kann aber erst nach geleisteter Beziehungsarbeit erfolgen.

c) Die schwierige Situation in der Hafенbahn

- Es gibt positive Zustimmung aus dem Publikum. Es wird hervorgehoben, dass die schwierige Situation der Hafенbahn, als eine der ältesten Unterkünfte bekannt ist. Daher ist das Projekt unterstützenswert, es soll aber ein Fokus darauf gelegt werden, dass die Bewohner*inn*en ermutigt werden in den Stadtteil zu gehen und Angebote wahrzunehmen. Es wird dagegengehalten, dass Beziehungs- und Vertrauensarbeit der Anfang sein müssen, da es viel Skepsis der Bewohner*inn*en gegenüber dem Viertel gibt.

d) Rahmenbedingungen der Honorarkraft

- Es wird darauf hingewiesen, dass bestimmte Beratungsangebote (wie z.B. eine Rechtsberatung) nur mit entsprechenden Genehmigungen durchgeführt werden dürfen.
- Sowohl Nina Reiprich als auch Mili Schröder von der Poliklinik versichern, dass darauf geachtet werden wird.

Der Antrag von den Kooperationspartner NEW HAMBURG, Poliklinik Veddel und Die Insel Hilft e.V. wird einstimmig angenommen.

2. Nächstes außerordentliches Netzwerktreffen für die Vergabe der Restmittel

Da noch Mittel zur Verfügung stehen, muss ein weiterer Termin gefunden werden, um die Gelder zu vergeben. Es gibt ein Projekt, welches die Frist im Januar verpasst hat und in den Startlöchern für die nächste Frist steht.

Es wird sich einstimmig geeinigt, dass am 22. März 2018 die Restmittel vergeben werden. Alle Informationen bezüglich der Anforderungen, das Antragsformular und der Antragsfrist

werden auf der Website der Koordinationsstelle, Facebook und per E-Mail veröffentlicht.

TOP 3 Neues aus dem Stadtteil

a) Werkstatt ohne Grenzen

Die Werkstatt ohne Grenzen feiert am 7. Februar 2018 ihre offizielle Eröffnung. Alle sind herzlich eingeladen zwischen 11 und 17 Uhr in die Werkstatt (Am Veringhof 11-13, 21107 Hamburg) zu kommen. Alle Informationen zum Projekt gibt es auf <https://www.werkstatt-ohne-grenzen.de/>.

b) Partnerschaft für Wilhelmsburg

Die [Partnerschaft für Wilhelmsburg](#) plant für den Februar 2018 eine Aktion zu den Themen Toleranz, Vielfalt und Respekt. Dafür sollen Poster in allen Einrichtungen und Geschäften aufgehängt und der Dialog in den Einrichtungen zu diesen Themen gesucht werden.

c) Förderverein Bürgerinitiativen

Der Förderverein trifft sich, um sich über das Thema Frauen- und Mädchenschwimmen auszutauschen. Es wird darüber diskutiert, was noch verbessert werden kann. Das Treffen findet in der Rudolfstraße statt.

d) Weltkapelle

Die neue Saison der [Weltkapelle](#) ist gestartet. Alle zwei Wochen gibt es eine Jamsession. Auch der [Frauenchor](#) hat wieder angefangen. Er trifft sich alle zwei Wochen sonntags um 16 Uhr in der Unterkunft Schlenzigstraße.



e) Kulturcafé

Am 25. Februar 2018 findet das nächste [Kulturcafé](#) im Freizeithaus Kirchdorf-Süd statt.